



Leitfaden für die Erstellung von Abschlussarbeiten

1 Formale Anforderungen

Die Arbeit besteht aus folgenden Teilen:

- 1) Titelblatt
- 2) Inhaltsverzeichnis
- 3) Textteil
- 4) Anhang (optional)
- 5) Literaturverzeichnis
- 6) Eidesstattliche Erklärung

(kein Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis etc)

1.1 Aufbau des Titelblatts

Das Titelblatt soll folgende Informationen enthalten:

- Thema der Arbeit
- Name des betreuenden Lehrstuhls und des Prüfers
- Art der Arbeit (Bachelor- oder Masterarbeit)
- Name, Matrikelnummer
- Abgabedatum

1.2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die mit Seitenangaben versehenen Gliederungspunkte der Arbeit. Die Seitenangabe mit arabischen Ziffern (1, 2, 3, ...) beginnt mit der ersten Textseite und endet mit der letzten Seite der Arbeit. Alle vorangestellten Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern (*I, II, III, ...*) versehen, die erst nach dem Titelblatt ausgewiesen werden.

1.3 Textteil

Der reine Textteil (ohne Literaturverzeichnis und Anhang) soll den folgenden Umfang haben:

- Bachelor-Arbeit: 30 Seiten ($\pm 10\%$)
- Masterarbeit: 60 Seiten ($\pm 10\%$)

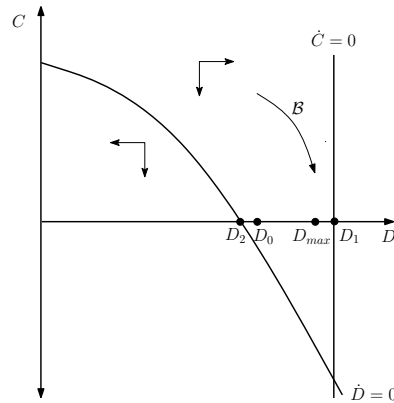
Um einen einheitlichen Bewertungsmaßstab zu gewährleisten werden folgende Formatvorgaben empfohlen:

- 1) Seitenränder: rechts und links zusammen ca. 5 cm
- 2) 1.5-facher Zeilenabstand
- 3) Schriftart:
 - Latex: Standardeinstellung
 - Word: Arial mit Schriftgröße 11 oder Times New Roman mit Schriftgröße 12
- 4) Blocksatz

Formatierungen, die dazu führen, dass der Umfang der Arbeit von unseren Vorgaben stark abweicht werden nicht akzeptiert.

Alle Abbildung (auch im Anhang) sind laufend durchnummerieren und mit einem Titel zu bezeichnen. Es ist ein Quellvermerk unmittelbar unter der Darstellung zu setzen. Eine eigene Darstellung sollten Sie durch "Quelle: Eigene Darstellung" kenntlich machen. Zum Beispiel könnte es so aussehen:

FIGURE 1: PHASE DIAGRAM



Quelle: Lennon and McCartney (2009).

1.4 Anhang

In den Anhang können umfangreiche Abbildungen oder nicht in den Text passende Schaubilder und Tabellen aufgenommen werden. Ebenfalls bietet es sich unter Umständen an, längere mathematische Herleitungen oder Beweise im Anhang auszuführen. Dann sollte innerhalb des Textes darauf verwiesen werden.

1.5 Literaturverzeichnis

Alle verwendeten Quellen müssen im Literaturverzeichnis vorzufinden sein. Umgekehrt dürfen keine Quellen angegeben werden, die nicht im Text erwähnt werden.

- **Bücher:** Verfasser bzw. Herausgeber, Erscheinungsjahr, Titel, Auflage und Erscheinungsort
(Bsp.: Oppermann, Th. (1991), *Europarecht*, München)
 - **Zeitschriftenaufsätze:** Autor, Erscheinungsjahr, Titel, Namen und Jahrgang der Zeitschrift, Seitenzahl
(Bsp.: Olsson, O. (2007), *Conflict Diamonds*. *Journal of Development Economics*, 82(2), 267-286)
 - **Beiträge aus Sammelbänden:** Autor, Erscheinungsjahr, Titel des Beitrags, sowie mit dem Namen des Herausgebers des Sammelbandes, dem Titel des Sammelbandes, dem Verlagsort und der Seitenzahl.
(Bsp.: Bender, D. (1983), *Nettoinvestitionen, Lohnbildung und Beschäftigung bei flexiblen Wechselkursen*, in: Feldsieber, M./Groß, R. (Hrsg.), *Wirtschaftspolitik in weltoffener Wirtschaft*, Berlin, S. 29-45.)
 - **Internetquellen:** Autor, Titel, Internetadresse und das Datum des Zugriffs
(Bsp.: Krugman, P.R., *Currency Crises*, in: <http://web.mit.edu/krugman/www/crises.html>, zugegriffen am 01.06.1999)
- Aus dem Internet sollte nur nach Rücksprache mit dem Betreuer zitiert werden.

Zeitschriftenartikel und Diskussionspapiere, die in gedruckter Form vorliegen, sind häufig auch online verfügbar. Bei derartigen Quellen handelt es sich um gedruckte Literaturquellen, wenn die Online-Version mit der Printausgabe genau übereinstimmt (am Layout erkennbar). Demnach zählen solche über das Internet verfügbare gedruckte Fassungen nicht als Internetquellen. Hierzu zählen lediglich Quellen, die ausschließlich über das Internet erhältlich sind. Die Angaben des erwähnten Zeitschriftenartikels erfolgt dann wie oben unter Zeitschriftenaufsätze beschrieben, bei Diskussionspapieren reicht der Name und die Nummer des Diskussionspapiers (Bsp.: Blonigen, B.A. (2005), *A Review of the Empirical Literature on FDI Determinants*, *NBER Working Paper No. 11299*).

Die Literaturangaben sind alphabetisch zu ordnen. Tritt ein Autor mehrfach auf, so sind die Beiträge entsprechend dem Erscheinungsjahr (aufsteigend) anzugeben. Bei mehreren Beiträgen im selben Erscheinungsjahr ist die jeweilige Jahreszahl durch a, b, c usw. zu ergänzen.

1.6 Eidesstattliche Erklärung

Bei allen Abschlussarbeiten muss ein Schlussblatt mit einer handschriftlich unterzeichneten Erklärung, dass die Arbeit selbständig angefertigt wurde eingefügt werden. Die Vorgabe des Prüfungsamtes diesbzgl. ist:

Ich versichere, dass ich die Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen sind, sind als solche kenntlich gemacht.

2 Inhaltliche Anforderungen

- Die Gliederung sollte eine sinnvolle Strukturierung des Inhalts schaffen. Die gewählten Überschriften sollten aussagefähig sein und in einem konsistenten Zusammenhang stehen. Die einzelnen Gliederungspunkte sollten in Bezug auf Inhalt und Umfang ähnliches Gewicht haben.
- Die vom Lehrstuhl vorgegebene Einführungsliteratur muss als Grundlage der Arbeit genutzt werden. Die verwendete Literatur sollte jedoch über diese Quellen hinausgehen. Eine eigenständige Literaturrecherche ist notwendiger Teil der Leistung.
- Grundsätzlich sind populärwissenschaftliche Quellen (z.B. Schülerduden, Brockhaus) zu vermeiden. Aus Tageszeitungen sollten allenfalls aktuelle Meldungen oder Ereignisse übernommen werden.
- Zitate von Wikipedia Inhalten sind zu vermeiden. Meistens werden in Wikipedia-Artikeln schon weiterführende Quellen angegeben (ansonsten siehe oben: Internetquellen).
- Die Arbeit darf nicht nur aus Aussagen oder Behauptungen bestehen, sondern alle Aussagen oder Feststellungen müssen kausal begründet werden. Auch die Ergebnisse dürfen nicht einfach aufgelistet werden, sondern die Arbeit muss für alle wesentlichen Ergebnisse ausführliche und überzeugende Begründungen enthalten.
- Die Darstellung muss in eigenen Worten erfolgen. Eine vorrangig wortwörtliche Übernahme von Texten aus der Literatur oder eine nahezu wörtliche Übersetzung von Inhalten aus englischsprachigen Literaturquellen gelten als „nicht ausreichend“.
- Die spezifische Nutzung von ChatGPT oder andere KI muss kenntlich gemacht werden (gemäß Leitfaden des Prüfungsamtes)

3 Allgemeine Hinweise

3.1 Symbole

Es ist darauf zu achten, dass die gleiche ökonomische Größe im Laufe der Arbeit nicht mit verschiedenen Symbolen bezeichnet wird. Ebenso soll das selbe Symbol nicht für verschiedene ökonomische Größen verwendet werden. Alle verwendeten Symbole sind bei der ersten Benutzung zu definieren.

3.2 Abkürzungen

Im Text sollen möglichst wenig Abkürzungen verwendet werden. Ausgenommen sind solche, die im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch üblich sind (wie “z.B.”, “d.h.”, “etc.”, “USA”). Abkürzungen ökonomischer Begriffe sind bei erster Nennung auszuschreiben. Beispiel: erste Nennung: World Trade Organization (WTO), anschließend: WTO.

3.3 Rechtschreibung

Auf Rechtschreibung, Grammatik, Kommasetzung und sprachlichen Ausdruck wird Wert gelegt. Sie sollten zu diesem Zweck die Rechtschreibprüfung des Computers zu Rate ziehen, sowie die Arbeit vor der Abgabe einmal Korrekturlesen lassen.

3.4 Zitate

Eine Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit. Der Eigenbeitrag des Verfassers muss dabei deutlich werden. Die Arbeit muss mit eigenen Formulierungen geschrieben werden, d.h. es ist kein “Eigenbeitrag”, wenn Teile aus anderen Quellen nahezu wortwörtlich übernommen werden oder nur durch Satzumstellung oder Austauschen von Worten verändert werden. Ebenfalls ist eine Übersetzung aus einer anderen Sprache kein “Eigenbeitrag”. **Jegliche Übernahme fremder Gedanken ist entsprechend zu kennzeichnen.** Dabei werden wörtliche Zitate und sinngemäße Zitate unterschieden.

- **Wörtliche Zitate** sollten Sie nur in Ausnahmefällen verwenden, und dies auch nur für einzelne, besonders prägnante Aussagen. Wörtliche Zitate müssen exakt übernommen und in Anführungszeichen gesetzt werden. Werden Satzteile ausgelassen, so ist dies durch [...] zu kennzeichnen. Eigene Zusätze innerhalb des Zitats müssen ebenfalls in eckige Klammern gesetzt werden.
- Bei einem **sinngemäßen Zitat** wird der Inhalt, auf den Bezug genommen wird, in eigenen Worten wiedergegeben.

Es wird empfohlen, die sog. **amerikanische Zitierweise** zu nutzen. Die Quellenangabe erfolgt hierbei in Klammern direkt im Text im Anschluss an den übernommenen Gedankengang. Angegeben wird nur der Autor mit der Jahreszahl des Erscheinens der Quelle sowie die Seitenzahl. Wenn Sie also z.B. auf einen Artikel verweisen wollen, der von Lennon and McCartney im Jahr 1964 veröffentlicht wurde, zitieren Sie diese als Lennon and McCartney (1964). Bei drei oder mehr Autoren verwenden Sie den Erstautor und "et al." Beispiel: Die Arbeit von Tick, Trick and Track aus dem Jahr 2010 wird als Tick et al. (2010) zitiert. Bei fehlendem Personenautor wird die herausgebende Institution zitiert. Beispiel: OECD (2011).

3.5 Fußnoten

Es wird empfohlen auf Fußnoten zu verzichten bzw. sehr sparsam damit umzugehen.

3.6 Modelle

Modelle sind eines der Hauptwerkzeuge von Ökonomen, denn sie lassen uns strukturiert und konsistent Zusammenhänge betrachten. Wenn Sie Modelle in Ihrer Arbeit verwenden sollten Sie wie folgt vorgehen:

- Erklären Sie zunächst das Grundmodell.
- Erklären Sie jede formale Notation, die Sie verwenden, also alle Symbole und Gleichungen.
- Erklären Sie das Modell, also die grundlegenden Annahmen und die grundlegenden Modellmechanismen.
- Längere Herleitungen, Modellerweiterungen, oder Beweise können Sie im Anhang platzieren.

3.7 Hinweise zum besseren Schreibstil

- Denken Sie in der Struktur Kapitel–Abschnitt–Satz–Wort.
- Ein Abschnitt ist immer über ein Thema / einen Handlungsstrang / eine Argumentationslinie.
- Überlegen Sie sich für jeden Abschnitt, welche Überschrift er bekommen könnte.
- Versuchen Sie, kurz und prägnant zu formulieren, allerdings sollte nicht unbedingt ein kurzer Satz an den nächsten gereiht werden.
- Schreiben Sie im Aktiv nicht im Passiv.
- Achten Sie darauf, dass ein Abschnitt immer auf den nächsten hinführt, es sich also flüssig lesen lässt.
- Gibt es für einen Bedeutungsinhalt ein kurzes und ein langes Wort, verwenden Sie das kurze Wort.
- Sie sollten alle unbekanntes Fachbegriffe erklären (eine gute Faustregel hierfür ist alles zu erklären, was Sie selber nachschlagen müssen).
- Stellen Sie sich als typischen Leser der Arbeit nicht als erstes Ihren Betreuer oder Prüfer vor, sondern einen Ökonomen, der nicht unmittelbar aus Ihrem Spezialgebiet kommt.
- In der Einleitung sollten Sie versuchen, zunächst einen Paragraphen über den Kern der Arbeit zu schreiben (über den "takeaway"). Warum ist Ihr Thema faszinierend und Ihre Resultate wichtig? Danach können Sie darauf aufbauen, also die grundlegenden Ideen erklären, auf denen das Thema aufbaut, oder beschreiben, wo es in der Literatur eingeordnet ist. Danach sollten Sie die Arbeit linear aufbauen, wobei jeder Schritt weiter auf die Hauptaussagen hinführen sollte. Vermeiden Sie Querverweise (Beispiele: dieser Aspekt wird in Kapitel 5 erneut aufgegriffen. Wie bereits in Kapitel 2 hergeleitet.)
 - Theorie: das grundlegende Modell, die grundlegenden Gleichungen, die grundlegenden Resultate, die Intuition
 - Empirie: die Daten, das empirische Modell, die Schätztechnik, die Ergebnisse

Als letztes schließt sich die Zusammenfassung an. Hier sollten Sie kurz die Hauptaussagen zusammenfassen. Die Zusammenfassung ist auch der Ort, an dem Sie gegebenenfalls eigene Kritik und einen Ausblick auf weitere Forschung anbringen können.

3.8 Literaturrecherche

Zur Online-Literaturrecherche empfehlen wir google scholar (<http://scholar.google.com/>). Über einen Bibliotheks- bzw. Uni-Computer haben Sie in den meisten Fällen direkten Zugriff auf die ausgewiesenen Journals und Diskussionspapiere.

3.9 Literaturempfehlung

Ein hervorragendes Lehrbuch zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten ist:

Williams, J.M. und Colomb, G.G. (1990). Style: Toward clarity and grace. Chicago: University of Chicago Press.

3.10 Ablauf

- Es wird dringend empfohlen mit dem zuständigen (Erst-) Betreuer Rücksprache über die Inhalte und insbesondere den Aufbau der Arbeit zu halten.
- Dieser Leitfaden kann nicht alle eventuellen Fragen abdecken. Halten Sie ggf. stets Rücksprache mit Ihrem Betreuer.
- Die Arbeit ist in elektronischer Form im pdf-Format fristgerecht abzugeben. **Verspätet eingereichte Arbeiten werden nicht bewertet.**
- Beachten Sie den Leitfaden des Prüfungsamtes: (<https://www.uni-goettingen.de/de/613369.html>).